

Thema	Presseveröffentlichung Stadtanzeiger NN / NZ
Ersteller	C. Schmidt
Datum	Ausgabe 06.04.2016

Kraftakt der Noris Inklusion am Marienberg

Sozialunternehmen investiert über fünf Millionen Euro in das Grundstück der Gartenbau-Werkstätten für Behinderte an der Braillestraße

VON JO SEUSS

GROSSREUTH h. d. Veste – Einen Kraftakt plant die Noris Inklusion am Marienberg: Über fünf Millionen Euro will die städtische Tochtergesellschaft in den Ausbau des Areals mit den Gartenbau-Werkstätten für Behinderte investieren. Neben neuen Gewächshäusern und weiteren Tieren sind auch ein integrativer Kindergarten und Wohnheim geplant.

Eher beschaulich liegt das 50000 Quadratmeter große Grundstück am südwestlichen Rand des Marienbergparks neben der Braillestraße da. Doch das wird sich in den nächsten Jahren ändern. Geschäftsführer Christian Schadinger hat ein umfangreiches Paket geschnürt, um das Areal mit den Gartenbau-Werkstätten für Behinderte schrittweise auszubauen und mit neuen Projekten anzureichern.

Leicht in Verzug

Klar ist: Die 30 bis 60 Jahre alten Gewächshäuser entsprechen weitgehend nicht mehr dem Stand der Technik. Folglich soll ein großes Glashaus für den Anbau der Pflanzen entstehen sowie ein kleineres für den Verkauf derselben. Erhalten bleibt nur das sogenannte „Holland-Haus“ für Biokräuter, das bereits modernen Standards entspricht.

Sofern die Abstimmung mit den Baubehörden über Brand-



Ein großes Modell für den Ausbau der Gartenbau-Werkstätten der Noris Inklusion steht vor Ort am Marienberg. Neue Gewächshäuser sind in der Mitte geplant, rechts hinten ein Kindergarten. F.: Matejka

schutz und Abstandsflächen zügig zu einem Ende kommt, könnte in etwa drei Monaten gebaut werden. Derzeit befindet man sich allerdings schon leicht im Verzug zur ursprünglichen Zeitplanung. Schadinger spricht von zweieinhalb Monaten.

Ein wichtiges Neubauvorhaben ist der integrative Kindergarten, der am nordwestlichen Rand des Geländes errichtet werden soll und für 50 Kinder aus ganz Nürnberg gedacht ist.

Bis Anfang Mai will man den Bauantrag einreichen. Die Bagger sollen im Herbst 2016 rollen, die Fertigstellung ist für den Herbst 2017 vorgesehen. Bis dahin will die Noris Inklusion, die bis Ende 2013 Werkstatt für Behinderte (kurz WfB) hieß, auch ihre neue Töpferei vollendet haben. Die Mitarbeiter in diesem Bereich werden dann ihr bisheriges Domizil in Eibach verlassen und nach Großreuth hinter der Veste wechseln.

Ein weiteres Projekt auf dem Marienberg-Areal ist ein Wohnheim für 24 Menschen mit Handicap, das in Höhe der bisherigen Kfz-Zulassung geplant ist. Da die Gelder dafür noch nicht von den Zuschussgebern freigegeben sind, rechnet Schadinger mit einer Realisierung um das Jahr 2019. Grundsätzlich sei der Bedarf aber bereits anerkannt worden.

Als Erfolgsmodell gilt neben der hauseigenen Imkerei vor allem das seit eineinhalb Jah-

ren laufende Projekt „Rent a Huhn“, das mit einem „Hühnerlehrpfad“ verbunden ist. Hier ist eine Erweiterung auf bis zu 300 Hühner geplant. Zudem will die Noris Inklusion weitere Tiere ansiedeln. Neben Ziegen sind Rotkopfschafe im Gespräch, die man als „Coaching-Schafe“ auch pädagogisch einsetzen will. Bei der vom Aussterben bedrohten Tierart wird mit dem Tiergarten kooperiert.

20 bis 30 kleine Beete

Pädagogisch will die Noris Inklusion künftig auch verstärkt mit Schulen und Kindergärten zusammenarbeiten. Noch 2016 soll die „Mitmachgärtnerei“ an den Start gehen. 20 bis 30 kleine Beete stehen auf einer Gesamtfläche von 2500 Quadratmetern zur Verfügung, wo Salat, Kartoffeln und sonstiges Gemüse in Verbund mit den Beschäftigten betreut werden.

Christian Schadinger hat zudem bereits die neue Wohnsiedlung im Blick, die auf dem Areal von Kfz-Zulassung und Servicebetrieb Öffentlicher Raum angedacht ist. Erst müssen allerdings für die dortigen Dienststellen auf Dauer Ersatzdomizile gefunden sein, bevor die Pläne konkret werden können, wie Bürgermeister Christian Vogel sagt. Er betont: Die Stadt unterstütze die Ausbaupläne und die Arbeit der Noris Inklusion in jeder Hinsicht.

(Siehe Hintergrund-Berichte auf der Seite 3)